

## „Erleichterung“ nach EU-Votum

**MAINZ (red).** Der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Reichel hat mit „großer Erleichterung“ auf die Entscheidung des Europäischen Parlaments zur EU-Fluglärmsrichtlinie reagiert. „Die nationalen Interessen haben weiter Vorrang. Das ist eine gute Botschaft aus Straßburg“, erklärt der Mainzer CDU-Parteichef.

„Nachtflugverbote sind möglich und die EU-Kommission kann nationale Entscheidungen, die von Gerichten oder in Mediationsverfahren getroffen wurden, nicht einfach aufheben“, so Reichel. Über Lärm-minderungsmaßnahmen werde auch in Zukunft vor Ort entschieden. Er dankte in diesem Zusammenhang auch den Bürgerinitiativen in der Region, die über viele Wochen mit den Europaabgeordneten im Ge-

spräch waren. „Es war ein parteiübergreifender Kraftakt notwendig, damit die EU-Fluglärmsrichtlinie nicht in der ursprünglichen Fassung verabschiedet wird“, sagt Reichel.

Ursprünglich sah die Richtlinie vor, den Schutz der Flughafen- und die Gewährleistung eines funktionierenden Luftverkehrs gegeneinander abzuwägen. Außerdem sollte die Letztentscheidung über Lärmschutzmaßnahmen bei der EU-Kommission liegen. Sowohl der EU-Umwelt- als auch der Verkehrsausschuss hatten sich bereits im Vorfeld gegen eine Kontrolle der Kommission ausgesprochen, ebenso wie Bundesverkehrsminister Ramsauer. Mit über 500 Stimmen habe das EU-Parlament gegen den ursprünglichen Kommissionsentwurf gestimmt.

Hinweis:

Die Gefahr einer Nachtflugfreigabe ist nicht wirklich überwunden. Das Thema bleibt in den Mühlen der EU und gibt damit der allmächtigen Lobby Raum zur Einflussnahme.

Hartmut Rencker